

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1989

Ausgegeben am 20. Jänner 1989

13. Stück

- 28. Verordnung:** Rentenanpassung in der Kriegsopferversorgung für das Kalenderjahr 1989
- 29. Verordnung:** Feststellung der Aufwertungsfaktoren, der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage und Rentenanpassung in der Heeresversorgung für das Kalenderjahr 1989
- 30. Verordnung:** Verbindlicherklärung des für den Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes festgesetzten Anpassungsfaktors für den Bereich des Tuberkulosegesetzes für das Jahr 1989
- 31. Verordnung:** Verbindlicherklärung des für den Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes festgesetzten Anpassungsfaktors für den Bereich des Impfschadengesetzes für das Jahr 1989
- 32. Kundmachung:** Aufhebung der Absätze 6 bis 9 des § 9 der Verordnung über Einrichtungen in den Betrieben für die Durchführung des Arbeitnehmerschutzes durch den Verfassungsgerichtshof

28. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales vom 4. Jänner 1989 über die Rentenanpassung in der Kriegsopferversorgung für das Kalenderjahr 1989

Auf Grund des § 63 Abs. 1 und 7 des Kriegsopferversorgungsgesetzes 1957, BGBl. Nr. 152, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 258/1967, 94/1975 und 212/1984 wird verordnet:

Artikel I

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung BGBl. Nr. 760/1988 für das Kalenderjahr 1989 mit 1,021 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1989 auch im Bereich des Kriegsopferversorgungsgesetzes 1957 verbindlich.

Artikel II

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1989 an die Stelle der im Kriegsopferversorgungsgesetz 1957 genannten Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 308/1988 angeführten Beträge wie folgt feststellt:

1. Im § 11 Abs. 1 statt 4 191 S mit 4 279 S;
2. im § 11 Abs. 2 statt 172 S mit 176 S;
3. im § 11 Abs. 3 statt

ab Vollendung des	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von				
	50 vH	60 vH	70 vH	80 vH	90/100 vH
	S	S	S	S	S
65. Lebensjahres	187	313	379	503	628
70. Lebensjahres	380	627	711	838	1 006
75. Lebensjahres	692	942	1 049	1 173	1 300
80. Lebensjahres	1 006	1 259	1 384	1 510	1 636

mit

ab Vollendung des	bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von				
	50 vH	60 vH	70 vH	80 vH	90/100 vH
	S	S	S	S	S
65. Lebensjahres	191	320	387	514	641
70. Lebensjahres	388	640	726	856	1 027
75. Lebensjahres	707	962	1 071	1 198	1 327
80. Lebensjahres	1 027	1 285	1 413	1 542	1 670

4. im § 12 Abs. 2 statt 2 188 S mit 2 234 S, statt 332 S mit 339 S;
5. im § 14 Abs. 1 statt je 260 S mit je 265 S, statt 526 S mit 537 S, statt 787 S mit 804 S;
6. im § 16 Abs. 1 statt 332 S mit 339 S;
7. im § 18 Abs. 4 statt 5 665 S mit 5 784 S, statt 8 498 S mit 8 676 S, statt 11 330 S mit 11 568 S, statt 14 165 S mit 14 462 S, statt 16 991 S mit 17 348 S;
8. im § 20 statt 1 229 S mit 1 255 S;
9. im § 42 Abs. 1 statt 757 S mit 773 S, statt 1 509 S mit 1 541 S;
10. im § 46 Abs. 1 statt 1 207 S mit 1 232 S, statt 2 213 S mit 2 259 S;
11. im § 46 Abs. 2 statt 5 518 S mit 5 634 S, statt 6 580 S mit 6 718 S, statt 5 664 S mit 5 783 S, statt 6 870 S mit 7 014 S;
12. im § 46 Abs. 3 statt 1 991 S mit 2 033 S, statt 2 783 S mit 2 841 S;
13. im § 46 b Abs. 1 statt je 260 S mit je 265 S, statt 526 S mit 537 S, statt 787 S mit 804 S;
14. im § 47 Abs. 2 statt 9 776 S mit 9 981 S, statt je 3 914 S mit je 3 996 S;
15. im § 56 Abs. 4 statt 2 314 S mit 2 363 S;
16. im § 74 Abs. 2 statt 366 S mit 374 S, statt 71 S mit 72 S;

17. im Abschnitt VII Abs. 1 Z 1 bis 3 der Anlage zu § 32 statt 186 S mit 190 S, statt 296 S mit 302 S, statt 496 S mit 506 S.

Artikel III

1. Die gemäß § 11 Abs. 1 des Kriegsopferversorgungsgesetzes 1957 aus den Hundertsätzen des Betrages der Grundrente für erwerbsunfähige Schwerbeschädigte errechneten und gerundeten Grundrentenbeträge werden wie folgt festgestellt:

bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von

30 vH mit	856 S
40 vH mit	1 284 S
50 vH mit	1 712 S
60 vH mit	2 140 S
70 vH mit	2 567 S
80 vH mit	3 423 S

2. Die gemäß § 11 a Abs. 4 des Kriegsopferversorgungsgesetzes 1957 aus den Hundertsätzen des Betrages der Grundrente für erwerbsunfähige Schwerbeschädigte errechneten und gerundeten Schwerstbeschädigtenzulagen werden wie folgt festgestellt:

bei einer Summe von mindestens

130 mit	1 284 S
160 mit	1 712 S
190 mit	2 140 S
220 mit	2 567 S
250 mit	2 995 S
280 mit	3 423 S

3. Der gemäß § 35 Abs. 2 des Kriegsopferversorgungsgesetzes 1957 aus dem Hundertsatz des Betrages der Grundrente für erwerbsunfähige Schwerbeschädigte errechnete und gerundete Grundrentenbetrag wird mit 1 712 S festgestellt.

Dallinger

29. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales vom 4. Jänner 1989 über die Feststellung der Aufwertungsfaktoren, der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage und die Rentenanpassung in der Heeresversorgung für das Kalenderjahr 1989

Auf Grund des § 24 c und des § 46 b Abs. 1 und 7 des Heeresversorgungsgesetzes, BGBl. Nr. 27/1964, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 336/1965 und 483/1985 wird verordnet:

Artikel I

Für das Kalenderjahr 1989 werden festgestellt:

1. Die Aufwertungsfaktoren nach § 24 a des Heeresversorgungsgesetzes

für Einkommen im Jahre	mit dem Faktor
1954	6,988
1955	6,766
1956	6,463
1957	6,198
1958	
1959	5,897
1960	5,460
1961	5,068
1962	4,675
1963	4,367
1964	4,082
1965	3,778
1966	3,547
1967	3,312
1968	3,143
1969	2,934
1970	2,732
1971	2,507
1972	2,272
1973	2,059
1974	1,847
1975	1,727
1976	1,614
1977	1,515
1978	1,437
1979	1,367
1980	1,298
1981	1,231
1982	1,184
1983	1,147
1984	1,101
1985	1,058
1986	1,026

2. die Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage nach § 24 b des Heeresversorgungsgesetzes mit 5 687 S und 23 587 S.

Artikel II

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung BGBl. Nr. 760/1988 für das Kalenderjahr 1989 mit 1,021 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1989 auch im Bereiche des Heeresversorgungsgesetzes verbindlich.

Artikel III

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1989 an die Stelle der im Heeresversorgungsgesetz genannten Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 307/1988 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

Im § 53 Abs. 2 statt 366 S mit 374 S und statt 71 S mit 72 S.

Dallinger

30. Verordnung des Bundesministers für Gesundheit und öffentlicher Dienst vom 7. Jänner 1989 über die Verbindlicherklärung des für den Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes festgesetzten Anpassungsfaktors für den Bereich des Tuberkulosegesetzes für das Jahr 1989

Auf Grund des Tuberkulosegesetzes, BGBl. Nr. 127/1968, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 372/1973 und BGBl. Nr. 142/1974 wird verordnet:

§ 1. Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales, BGBl. Nr. 760/1988, für das Jahr 1989 mit 1,021 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß auch im Bereich des Tuberkulosegesetzes für das Jahr 1989 verbindlich.

§ 2. Die Höhe des Taschengeldes gemäß § 39 Abs. 4 des Tuberkulosegesetzes wird für das Jahr 1989 mit 75 S festgesetzt.

§ 3. Die Beträge, die für das Jahr 1988 an die Stelle der in § 41 Abs. 2 des Tuberkulosegesetzes genannten Beträge treten, werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|----------------------------|----------|
| 1. statt 9 624 S mit | 9 826 S, |
| 2. statt 6 727 S mit | 6 868 S, |
| 3. statt 2 512 S mit | 2 565 S, |
| 4. statt 725 S mit | 740 S. |

Löschnak

31. Verordnung des Bundesministers für Gesundheit und öffentlicher Dienst vom 7. Jänner 1989 über die Verbindlicherklärung des für den Bereich des Allgemeinen Sozialver-

sicherungsgesetzes festgesetzten Anpassungsfaktors für den Bereich des Impfschadengesetzes für das Jahr 1989

Auf Grund des § 3 Abs. 3 des Impfschadengesetzes, BGBl. Nr. 371/1973, wird verordnet:

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales, BGBl. Nr. 760/1988, für das Jahr 1989 mit 1,021 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß auch im Bereich des Impfschadengesetzes für das Jahr 1989 verbindlich.

Löschnak

32. Kundmachung des Bundesministers für Arbeit und Soziales vom 3. Jänner 1989 über die Aufhebung der Absätze 6 bis 9 des § 9 der Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 3. November 1983 über Einrichtungen in den Betrieben für die Durchführung des Arbeitnehmerschutzes, BGBl. Nr. 2/1984, durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und gemäß § 60 Abs. 2 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 3. Oktober 1988, V 26/88-6, die Absätze 6 bis 9 des § 9 der Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 3. November 1983 über Einrichtungen in den Betrieben für die Durchführung des Arbeitnehmerschutzes, BGBl. Nr. 2/1984, als gesetzwidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 31. März 1989 in Kraft.

Dallinger



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2500 Seiten S 939,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 039,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,80 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 9,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 533 17 81.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.